



Dr. Horst Merten berichtete über die bewegte Baugeschichte der Rinkeroder Mühle.

## Agnesstift und Vikarie

### Denkmaltag in Rinkerode

-phi- **RINKERODE.** Für viele Rinkeroder hat das Pfarrzentrum eine ganz besondere Bedeutung. Nicht, weil dort seit langer Zeit viele Veranstaltungen und Feste stattfinden. Sondern weil mancher so Bewohner des Pankratiusdorfes in dem einstigen Krankenhaus das Licht der Welt erblickt hat.

Sechs verschiedene denkmalgeschützte Gebäude und ihre Geschichte stellten der Heimatverein und die Kir-

chengemeinde St. Regina im Rahmen des europaweiten „Tag des offenen Denkmals“ vor. „In unserem Ortskern gibt es viele historische Bauwerke, auf die sich aufgrund ihrer teils wechselhaften Geschichte ein genauerer Blick lohnt“, sagte Theo Schemmelmann, Vorsitzender des Heimatvereins.

Im Rahmen des Denkmaltages boten Pastor Clemens Röer und Pfarrer Jörg Schlummer Kirchenführun-

gen an. Dabei erfuhren Interessierte viel über die Entstehung und den Bau, aber auch über die kleinen Details des Sakralbaus, die beim normalen Kirchengang leicht übersehen werden. Pastor Röer stellte zudem das Pfarrhaus und das für viele noch unbekanntes Doppelbackhaus im Pfarrgarten vor. Die beiden Backöfen wurden vom ehemaligen Pfarrer der Gemeinde, Adalbert Helmsorig, bis zu sei-

nem Ausscheiden 2001 genutzt. Präsentiert wurden zudem die Alte Vikarie, die heute die Pfarrbücherei beherbergt, sowie das Backhaus und das Agnesstift. In der ehemaligen Mädchen-Ausbildungsstätte sind heute unter anderem der Messdienerraum und das Archiv des Heimatvereins untergebracht.

Für Speisen und Getränke hatte der Heimatverein mit Kaffee, Kuchen und Gegrill-

tem ebenfalls gesorgt. Auf die Kinder wartete auf der Wiese vor dem Pfarrzentrum eine Hüpfburg.

Im Zuge des Denkmaltages hatte auch das Rinkeroder Mühlenmuseum seine Türen geöffnet. Dr. Horst Merten hielt einen Vortrag über die Baugeschichte der Mühle mit besonderem Augenmerk auf die Archivarbeit des Museums. Erst gerade ist der dritte Band zur Mühlengeschichte erschienen.



Im Pfarrgarten steht das Backhaus mit seinen zwei Öfen. Wie sie funktionierten, zeigten die Heimatfreunde den Besuchern, die zudem Gelegenheit hatten, bei einer Führung mit Pastor Clemens Röer und Pastor Jörg Schlummer die Pfarrkirche kennenzulernen.

Fotos: -phi-